Schulinterner Lehrplan des Haranni-Gymnasiums Herne

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Französisch

Stand: Februar 2022

Inhalt

		Seite
1	Präambel zur Situation des Faches am Haranni-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben		7
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben		8
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben		25
2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht		43
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		45
2.4 Lehr- und Lernmittel		53
2.5 Hausaufgabenkonzept		54
2.6 Individuelle Förderung		56
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	57
4	Qualitätssicherung und Evaluation	60

1 Präambel

Situation des Faches Französisch am Haranni-Gymnasium

Das Haranni-Gymnasium Herne

Das Haranni-Gymnasium Herne besteht seit 1893 und blickt als eines von fünf Gymnasien in Herne auf die längste Bestehensgeschichte zurück. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft, so dass man auf Schüler(innen) mit unterschiedlichsten sprachlichen Voraussetzungen, verschiedensten Herkunftssprachen sowie differierenden Lernbiographien trifft (Standorttyp 5). Das Haranni-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I überwiegend dreizügig. Seit dem Schuljahr 2015/16 ist der gebundene Ganztag eingeführt, in dessen Rahmen Hausaufgaben in den ausgewiesenen Lernzeiten erledigt werden. Zusätzlich existiert ein Förderband in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Haranni-Gymnasium Herne ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

> Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.[1]

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Leitbild des Haranni-Gymnasiums Herne trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbstständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen („Haranni stärkt und erzieht – persönlichkeitsbildende Erziehung zu verantwortlichem Handeln“).

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der „Euregio“ sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Austauschprogrammen sowie an den Fahrten nach Lüttich (Jahrgangsstufe 8) und Paris (fakultativ in der Sek. II) einen hohen

[1] Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch.* Der Text ist abrufbar unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/.

Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken („Haranni lebt Vielfalt – weltoffen, demokratisch und integrativ“).

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen können Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei Monate genießen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet jeweils eine Informationsveranstaltung für die Schüler/-innen bzw. ihre Eltern statt, auf der die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

Der Französischunterricht am Haranni-Gymnasium Herne leistet Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung im Unterricht und in explizit eingerichteten Fördergruppen. Im Kontext der Enrichment-Förderung bietet das Haranni-Gymnasium die Möglichkeit der Teilnahme an der DELF-AG zur Vorbereitung auf den Erwerb des international anerkannten französischen Sprachdiploms („Haranni fördert und fordert – individuelles Lernen im unterrichtlichen Kontext“).

Im Rahmen eines jährlich stattfindenden französischen Nachmittags anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags werden die DELF-Zertifikate verliehen und zugleich die französische Kultur für die Schulgemeinde mit allen Sinnen erfahrbar gemacht („Haranni schafft Lebensraum – Gemeinschaft lebendig erleben“).

Insgesamt leistet des Fach Französisch am Haranni-Gymnasium damit auch einen wertvollen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung der Schülerinnen und Schülern.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 800 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, davon knapp 300 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch und Französisch bemühen sich im zweijährigen Rhythmus um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer.
Französisch kann am Haranni-Gymnasium Herne ab Klasse 7, Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch (zurzeit nicht angewählt) Italienisch Latein Spanisch (in Kooperation)
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch (in Kooperation) Latein

weitergeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II	Englisch Französisch Latein

Der Unterricht im Fach Französisch findet zurzeit in der Regel in den Klassenräumen statt.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte. Zusätzlich stehen in den meisten Klassenräumen festinstallierte Beamer mit ActivBoard sowie transportable Laptops mit Internetzugang und zwei Computerräume zur Verfügung.

Ziel der Fachschaft ist es, wieder einen Fachraum Französisch zu etablieren, der aufgrund einer Umstrukturierung der Klassenräume in 2020 vorübergehend weggefallen ist.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und vorwiegend Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich. Hinzu kommt in der Sek. I pro Jahrgang eine Lernzeit-Stunde für das Fach Französisch.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Regelmäßig lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Die Lehrkräfte besuchen mit ihren Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden Cinéfête bzw. im Rahmen etwa des Angebots des Deutsch-Französischen Kulturzentrums Essen.

Die Teilnahme einzelner Schülerinnen und Schüler oder kleiner Gruppen an Wettbewerben (z.B. *La vie en BD*) wird ausdrücklich befürwortet. Verschiedene Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français/* Cornelsen-Verlags teil.

Fachbezogene Fahrten und Exkursionen

Am Ende des zweiten Lernjahrs eintägige Fahrt nach Liège/Lüttich in Belgien (Kosten ca. 25-30 €).

In der Sekundarstufe II nach Paris (1-2tägig, Kosten 70-150 €), unabhängig von der Studienfahrt der Leistungskurse.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Dieses Curriculum soll einmal jährlich vor der ersten Fachsitzung des Schuljahres von den Mitgliedern der Fachschaft geprüft, ggf. ergänzt und verändert werden, um es den aktuellen Anforderungen und Bedingungen anzupassen.

Die Mitglieder der Fachschaft halten regelmäßigen kollegialen Austausch, Beratungen, Fortbildungen und gegenseitige Hospitationen für selbstverständlich.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt i.d.R. einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.
Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.
Darüber hinaus finden anlassbezogen gemeinsame Sitzungen der Fachkonferenzen Englisch, Französisch und Latein statt, in denen gemeinsame Absprachen getroffen werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Um den Anpassungsaufwand zu minimieren (Wechselnde ZA-Vorgaben) und auch noch pädagogischen Freiraum zu gewährleisten, haben die Vereinbarungen teilweise exemplarischen Charakter. Verbindlich ist jedoch die Behandlung aller vom Zentralabitur und Kernlehrplan vorgegebenen Inhalte und Prüfungsformen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die hier dargestellten Unterrichtsvorhaben haben exemplarischer Charakter.

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase</th></tr>
<tr>
<td>

<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u>

Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte
- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Emotionen und Aktionen

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Abiturvorgaben (ZA): Défis et visions de l'avenir

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

</td>
<td>

<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u>

Thema: «Entre attentes et espoirs»
Inhaltliche Schwerpunkte
- Identität
- Modernes Leben, soziale Netze

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Abiturvorgaben (ZA): Identités et questions existentielles

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
  - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

</td>
</tr>
</table>

Unterrichtsvorhaben III:	*Unterrichtsvorhaben IV:*
Thema: «Le Maghreb» **Inhaltliche Schwerpunkte** - Geschichte, Stadt- und Landleben - Jugendliche im heutigen Maghreb **KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone** - Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen ***TMK*** - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen ***IKK*** • *Interkulturelles Orientierungswissen* - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden	**Thema: «Etudier ou/et travailler»** **Inhaltliche Schwerpunkte** - Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU **KLP-Bezug und ZA: Entrer dans le monde du travail** - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hör(seh)verstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • *Schreiben* - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen **Zeitbedarf: ca.** 20 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden	

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris/Montreal)

KLP-Bezug und ZA:

Vivre dans un pays francophone
- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles
- culture banlieue
- koloniale Vergangenheit

Existence humaine et modes de vie
- La culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Loin de Paris»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug und ZA:

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annährung zwischen Frankreich und Deutschland
- Kommunikation in der Arbeitswelt

KLP-Bezug und ZA: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

Défis et visions de l'avenir

- Les relations franco-allemandes

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen*
  - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
  - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
- Text- und Medienkompetenz
  - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
  - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
  -

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Avancer en Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

KLP-Bezug und ZA: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Défis et visions de l'avenir

- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben *(Leserbrief)*
- *Hör(seh)verstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
  - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Moi et les autres - identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées

Inhaltliche Schwerpunkte

- Freundschaft und Liebe
- Macht und Ohnmacht
- Krankheit und Tod

KLP-Bezug und ZA: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater)

Identités et questions existentielles

- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Lesen*
  - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
  - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
  - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

IKK

- *soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) ➔ Innerer Monolog)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles

Inhaltliche Schwerpunkte

- Freiheit und Glück im (modernen) Leben
- Individualität vs/und soziale Werte
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug und ZA: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)
- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Schreiben*
  - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (*scénario, nouvelle,pièce de théâtre*)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: **La France et l'Afrique**

Inhaltliche Schwerpunkte

- L'héritage colonial- le Sénégal en route vers le 21e siècle
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Stadt-/Landleben im Sénégal

KLP-Bezug und ZA:

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

Voyager – (Im-)Migrer – Résider

- La France et l'Afrique noire
- Le passé colonial de la France et l'immigration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör*(seh)verstehen
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
  - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1) LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole / Être immigré(e)»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vor- und Nachteile einer Großstadt
- Leben und Kultur in der Großstadt
- die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen

KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone
- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles
- culture banlieue
- /koloniale Vergangenheit

Voyager – (Im)Migrer – Résider
- Paris: Réalité et fiction
- Le passé colonial et l'immigration

Identités et questions existentielles
- culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK
- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK
- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema : «Paris - Midi»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Lebensentwürfe
- Paris – Fiktion und Realität
- Arbeits- und Berufswelt
- Regionalisierung
- Le Midi

KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone
- Regionale Diversität
- Nationale Identität

Voyager – (Im)Migrer – Résider
- Paris: Réalité et fiction
- Le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - ein breites und gefestigtes Repertoire kom plexerer grammatischer Strukturen des *code parlé* und *code écrit* zur Realisierung ihrer Kom-munikationsabsicht funktional und flexibel verwenden

IKK
- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK
- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Les rapports franco-allemands»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn
- alte Wunden – Spuren und Erinnerung – Distanz und Annäherung
- vom Erzfeind zum Miteinander – Institutionen und gemeinsame Projekte

KLP-Bezug und ZA: (R-)Évolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail
- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Sprechen*
  - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
  - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben

IKK
- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen

TMK
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «L'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche)
- soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

KLP-Bezug und ZA: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans monde du travail
- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hörverstehen und Hör-sehverstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)

IKK
- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
  - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

Qualifikationsphase (Q2) LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Existence et identité humaine – moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen
- Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe
- Herausforderungen des Lebens
- Das Selbst und der Andere

KLP-Bezug und ZA: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und Theater
- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Images littéraires de la société française

- Le siècle classique

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Lesen*
  - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
  - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
  - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten
- *Schreiben*
  - Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *«Identités, questions et problèmes existentiels»* - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Wertebewusstsein
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte
- Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen

KLP-Bezug und ZA: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater
- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Images littéraires de la société française

- Du Réalisme au Naturalisme

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
  - eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen
- *Schreiben*
  - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Québec/Entrer dans le monde du travail»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- - Geschichte Québecs – koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- - Sprachliche Besonderheiten
- - Arbeiten und Studieren in Québec
- - kulturelle Spezifik

KLP-Bezug und ZA:

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext
- Le Québec – une région francophone d'outre-Atlantique
- Le passé colonial de la France et l'immigration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Aussagen externes Wissen heranziehen und kombinieren
  - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogeintrag, Kommentare in Form von Leserbriefen) und durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

IKK

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internettexte)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelle)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 110 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (EF)

Einführungsphase F neu

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Voilà ma famille, mes amis et moi»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Vorlieben, Interessen, Aktivitäten

KLP-Bezug und ZA: Être jeune adulte
- Familie, Freunde
- Freizeit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hörverstehen*
  - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
  - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
  - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Au collège et dans le quartier»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Schul- und Privatleben
- das Leben in Paris und im Quartier

KLP-Bezug und ZA: Être jeune adulte
- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs
- Reisen
- Konsumverhalten

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hörverstehen*
  - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
  - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
  - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
  - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- *Schreiben*
  - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
  - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: **Thema: «Être à la mode»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Kleidung und Farben - Personenbeschreibung **KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone** - Mode **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • *Schreiben* - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: «Traditions et coutumes»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Einkaufen - Geburtstagsfeier **KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone** - Essgewohnheiten - Feste, Feiern, Feiertage **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:	*Unterrichtsvorhaben VI:*
Thema: «A la campagne dans des régions francophones» **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Ferien in einem frankophonen Land - Landleben in einer französischen Region **KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone** - Stadt- / Landleben **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen* - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen • *Leseverstehen* - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen - mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten • *Schreiben* - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben - einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	**Thema: «La vie d'une jeune beure en banlieue»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - das Leben in der Vorstadt - kulturell bedingte Konflikte in der Familie **KLP-Bezug und ZA: Vivre dans un pays francophone** - Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen - mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • *Schreiben* - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden ***IKK*** • *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen • *Interkulturelles Verstehen und Handeln* - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden	

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Qualifikationsphase (Q1) F neu

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen
- emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen
  - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Que faire après l'école?»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Nebenjobs und Berufswünsche
- Bewerbungen
- Ausbildung und Beruf

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Schul-, Studien- und Berufswahl

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: **Thema: «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd'hui»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - deutsch-französische Geschichte und Gegenwart - Frankreich und Deutschland in Europa **KLP-Bezug und ZA: (R-)Évolutions historiques et culturelles** - Deutsch-französische Beziehungen - Etre jeune en France et en Allemagne - Rapports culturels, professionnels et personnels entre Français et Allemands **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: «Etre beur / beurette en France»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Kolonialgeschichte Frankreichs - Immigration und Integration, kulturelle Identität - Leben in der banlieue **KLP-Bezug und ZA: (R-)Évolutions historiques et culturelles** - Koloniale Vergangenheit - Immigration und Integration - culture banlieue - Vivre en banlieue **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Schreiben* - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen **Zeitbedarf:** ca. 40 Stunden
Summe Qualifikationsphase 1: ca. 120 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) F neu

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «La Provence – en route vers le soleil?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Provence in der Literatur
- die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen
- Zentralismus ⇔ Regionalismus

KLP-Bezug/ ZA: Vivre dans un pays francophone

- Regionale Diversität
- Le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Paris – ville de rêve?»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (touristische) Attraktionen der Hauptstadt
- Alltag in Paris
- politisches Leben in Frankreich

KLP-Bezug/ ZA: Vivre dans un pays francophone

- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- Paris et la région parisienne

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
  - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
  - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «S'amuser ou s'engager?»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- wohltätige Organisationen in Frankreich
- soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
  - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
  - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TMK
- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase 2: ca. 80 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (exemplarisch)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

« Ma vie, mes amis et les autres »

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld), Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln:** eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Jugendlicher vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
- **Leseverstehen:** aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Auszüge aus frz. Jugendzeitschriften, *chansons* – z.B. *tout le bonheur du monde* (Sinsemilia), Tagebuch- und Blogeinträge, BDs)
- **Sprechen**: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Wortfelder zu *famille, amitié, amour, sentiments*; langage des jeunes
- **Grammatische Strukturen:** Gérondif, Subjonctif

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte und Medien verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Filmszenen, Lieder, Sach-und Gebrauchstexte)
- **produktions-und anwendungsorientiert:** in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen und einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Text anwenden (Dialoge, Monologe, Fortschreibung einer Filmszene oder Liedstrophe, Tagebuch- und Blogeinträge)

Sprachbewusstheit

- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien
• **Sach- und Gebrauchstexte:** Tagebuch- und Blogeinträge, Auszüge aus Jugendzeitschriften und Ratgebern • **literarische Texte:** *chansons*
Projektvorhaben
Lernerfolgsüberprüfungen **Klausur**: Aufgaben zu einem literarischen Text mit Alternativaufgabe im AFB III **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

« Entre attentes et espoirs »

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	• **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Identitätssuche und –entwicklung, generationsübergreifende und –interne Beziehungen, familiäre und virtuelle Strukturen • **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke und moderner Medien • **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und sich in formellen wie informellen Begegnungssituationen auch virtueller Art zurechtfinden **Funktionale kommunikative Kompetenz** • **Sprechen**: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Diskussionsrunden, Präsentationen zu Cybermobbing, mündliche Berichte zu persönlichen Erfahrungen mit sozialen Netzwerken) • **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *articles de presse*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Internettagebuch, Blogeinträge, E-Mails) • **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten die Gesamtaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Radiosendungen) **Verfügen über sprachliche Mittel:** • **Wortschatz:** Wortfelder zu *identité, modèles, internet, cyberdépendance, réseaux sociaux* sowie Redemittel zur kritischen Auseinandersetzung mit den o.g. Themen in Gesprächen und Texten anwenden; *langage pour communiquer par SMS et chat* • **Grammatische Strukturen:** Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen **Text- und Medienkompetenz** • **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie	• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • **produktions-/anwendungsorientiert**: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen z.B. Erstellen eines virtuellen Blogs; vertiefte Auseinandersetzung mit Texten in kreativen mündlichen und schriftlichen Verfahren	
Texte und Medien **Sach- und Gebrauchstexte**: Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Umfragen; *témoignages*, Blogeinträge **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus Videodokumentationen und Radiosendungen, Auszüge aus blogs, Videoclips; Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *Lol*)		
Projektvorhaben **Mögliche Projekte**: **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: Sozialwissenschaften		
Lernerfolgsüberprüfungen **Klausur**: Mündliche Prüfung als Ersatz einer Klausur (z.B. Stellungnahmen, Diskussionsrunden) **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentationen		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Le Maghreb»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: kulturelle, sprachliche und religiöse Besonderheiten in der arabischen Welt; maghrebinische Immigration nach Frankreich; das koloniale Frankreich; soziale und kulturelle Probleme maghrebinischer Einwanderer in Frankreich
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich mit fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die auch eventuell von den eigenen Vorstellungen abweichen, auseinandersetzen
- **Verstehen und Handeln**: sich in interkulturelle Austausch- und Transferprozesse sowie fremdkulturelle Lebenssituationen hineinversetzen und in interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, *chansons*, Gedichte, Tagebuch- und Blogeinträge, BDs)
- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Auszüge aus *z.B. Raï,* Videoclips von Jugendlichen und Musikgruppen*).*
- **Sprechen**: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:
  in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Diskussionsrunden, Präsentationen, mündliche Berichte)
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *immigration, intégration*, *le Maghreb, l´Islam, la colonisation;* verlan
- **Grammatische Strukturen:** Zeitformen der Vergangenheit

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • **produktions-/anwendungsorientiert**: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Text anwenden (Dialoge, Monologe, Fortschreibung von Liedtexten und Gedichten, Tagebuch- und Blogeinträge)	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Liedtexte (z.B. von *Zebda, Faudel)*
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Portraits) und Spielfilmen (z.B. *Rai*), Auszüge aus Videoclips und blogs

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: handlungsorientierte kulinarische, musikalische oder literarische Projekte (die Küche Marokkos o.Ä.)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (die koloniale Vergangenheit), Religion/Ethik (der muslimische Glaube)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentationen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Etudier ou/et travailler»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*chansons*, z.B. Tryo *Travailler plus*, Auszüge aus *z.B. Intouchables,* Videoclips von Jugendprogrammen der EU*)*.
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *témoignage*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche*, *colocations* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	• **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages*, *offres d'emploi*
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), Auszüge aus blogs, Videoclips

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : *http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr , http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder http://www.letudiant.fr/*

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen
- Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion" und „Comment préparer une présentation orale" anwenden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- **Verstehen und Handeln**: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (*chansons*, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: *z.B. Elle s'appelait Sarah).*
- **Leseverstehen**: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, *Une année étrangère*)
- **Sprechen:** Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen
- **Sprachmittlung:** einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *guerre, occupation und résistance, réconciliation* und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden
- **Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen**

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (*Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten

Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen
- Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf *code parlé* und *code écrit*)

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*) und Spielfilmen (z.B. *Elle s'appelait Sarah*)
Projektvorhaben
Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. *Un secret, Au revoir les enfants*) **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Münster-Orléans
Lernerfolgsüberprüfungen
Mündliche Prüfung (als Klausur): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Leistungskurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

Vivre dans une métropole / Être immigré(e)

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration erweitern und festigen (Maghreb-Staaten, koloniale Vergangenheit, Schwarzafrika)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadt lebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen**: Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (Chansons zu Paris und zur *banlieue*, Kurzfime aus *Paris je t'aime* oder Filme wie *Welcome*); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Leseverstehen**: aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Größstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Zola, Au bonheur des dames, Le ventre de Paris, Galea, Rouge métro, Cauwelaart: Un aller simple)
- **Schreiben**: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden
- **Sprechen:** ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu Stadtleben, *immigration* und *intégration etc.*; Redemittel zur Textanalyse anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Revision *Les temps,* komplexere Satzkonstruktionen wie *gérondif* oder Partizipialkonstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie *Un aller simple* vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen

Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen

- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dok. z. Thema *Algérie/Maroc sowie* Spielfilmen (z.B. *Paris, je t'aime* oder *Entre les murs*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen (z.B. Le Maghreb) oder Filmen/Büchern

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten

Mündliche Prüfung als Klausurersatz: dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion verdeutlichen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Leistungskurs – Q2: UV II

Kompetenzstufe B2 des GeR

Identités, questions et problèmes existentiels

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std.

Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- un adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren
- Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen, mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe
- **Verstehen und Handeln**: Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen**: Filmen wie *Je vais bien, ne t'en fais pas* wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen
- **Leseverstehen**: aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: *Huis clos* oder Camus : *L'étranger oder Le mythe de Sysiphe*)
- **Schreiben**: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung)
- **Sprechen :** Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *existentialisme, liberté und responsabilité* und l'absurde, philosophische Begrifflichkeiten wie mauvaise foi, liberté, responsabilité etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Revision *Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, Subjonctif*

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (*Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte*)
- **gestaltender Umgang**: Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten

Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,
- im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. *Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir sowie Albert Camus* und Spielfilmen (z.B. *Je vais bien, ne t'en fais pas*)

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von philosophischen Vertretern Figuren (z.B. Sartre/de Beauvoir und Camus) oder Filmen/Büchern

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Philosophie (Existentialismus)
Lernerfolgsüberprüfungen **Klausur**: Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten **Mündliche Prüfung als Klausurersatz**: dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel verdeutlichen **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Filmszenen und Liedern zum Thema Familie, Freundschaft und Liebe Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- **Sprechen:** in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zur Wiedergabe von indirekter Rede / zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel
Medial vermittelte Texte: Chanson, z.B. Zaz, *Je Veux* / Bénabar, *Tu peux compter sur moi*
Auszüge aus Spielfilmen, z.B. *Les Intouchables / LOL*

Projektvorhaben

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausurersatz): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen

dialogisches Sprechen : Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV IV

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Etre beur / beurette en France»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprechenden Umgangs mit Texten bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung einer Ganzschrift auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen
- eine Präsentation selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- themenbezogene Kenntnisse und Methoden aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbständig und sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, *culture banlieue* erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinander setzen und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** einem Rap Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- **Leseverstehen**: Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift wesentliche thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben**: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz***:* einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, *culture banlieue* sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen und Bedingungen, zur Verwendung von Infinitivkonstruktionen sowie zur Fragestellung verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Auszügen aus einer literarischen Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der *banlieue* erkennen und benennen
- Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem Hintergrund erkennen
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel **Literarische Texte:** Roman, z.B. Benameur, *Samira des Quatre-Routes* **Medial vermittelte Texte**: Rap (+ Clip), z.B. GRAND CORPS MALADE, *Saint-Denis* / *Roméo kiffe Juliette* Kurzfilm, z.B. *Paris, je t'aime - Quais de Seine*
Projektvorhaben
Mögliche Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen / Persönlichkeiten in der Kolonialgeschichte Frankreichs **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: Geschichte (Kolonialismus Frankreichs), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (sozialer Wohnungsbau, Urbanismus)
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Klausur: *commentaire dirigé* (*compréhension, analyse, commentaire* oder produktivgestaltende Aufgabe) **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

	• **gestaltender Umgang:** nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten vornehmen sowie einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwenden • **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet für Recherchen zur kolonialen Vergangenheit Frankreichs nutzen; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht darstellen	

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1.) **Prinzip der Einsprachigkeit**: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)

2.) **Prinzip der Authentizität**: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

   a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
   b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
   c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
   d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

3.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren**: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen

Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

4.) **Prinzip der Interaktion**: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

5.) **Prinzip der Lernökonomie**: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

6.) **Prinzip der Handlungsorientierung**: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

7.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung**: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

8.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit**: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

9.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung**: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

10.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung**: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

11.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens**: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

… der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

… der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- Mündliche und kurze schriftliche Überprüfungen, z.B. von Hausaufgaben

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemer-kungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X	X			
Q1						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X				
3. Quartal	X	X	X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	
Q2						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur-bedingungen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Verfügen über sprachliche Mittel
EFneu						
1. Quartal	X		X			X
2. Quartal	X			X		X
3. Quartal	X	X				X
4. Quartal	X				X	X
Q1neu						
1. Quartal	X	X				Ausnahme gemäß KLP
2. Quartal	X	X		(x)		
3. Quartal	X	X			X	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X	X			
Q2neu						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	X		X		X	
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur-bedingungen

Unter Umständen sollte hier aber auch ein pädagogischer Freiraum gelassen werden.

Es wird gewähreistet, dass alle Prüfungsformate bis zum Abitur angemessen oft eingeübt werden.

2.3.3 Dauer von Klausuren im Fach Französisch/ Sek. II

	F_6	F_{neu}	
EF	90 Min.	90 Min.	im ersten Hj. EF wird die zweite Klausur durch eine **mündliche Prüfung** (F_6) ersetzt bzw. enthält **mündliche Anteile** (F_{neu}).
Q1	135 Min.	135 Min.	
Q2	180 Min.	180 Min.	im ersten Hj. Q2 wird die erste Klausur durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt (Prüfungstag), F_6 **und** F_{neu}.
	(Abi-Vorklausur und Abiturklausur 240 Min.)		

2.3.4 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit

- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien[2]:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

[2] Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion		
Schreiben	**Sprechen**	
	An Gesprächen teilnehmen	*Zusammenhängendes Sprechen*
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt	• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
Mündliche Form der Sprachmittlung	*Schriftliche Form der Sprachmittlung*	
• Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	• inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	**Leseverstehen**	
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	
Sprachrezeption		

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien"* angewandt.

Für die Jahrgangsstufe EF sollen die Punkte-Intervalle wie folgt modifiziert werden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
1+	15	150-141
1	14	140-132
1-	13	131-126
2+	12	125-118
2	11	117-112
2-	10	111-103
3+	9	102-96
3	8	95-88
3-	7	87-81
4+	6	80-73
4	5	72-66
4-	4	65-56
5+	3	55-47
5	2	46-38
5-	1	37-28
6	0	27-0

Eine Übersicht über die bei der Konstruktion von Klausuren verbindlichen Operatoren befindet sich im Anhang!

Die Vorgaben der zentralen Abiturprüfung ermöglichen ausdrücklich den Gebrauch von **ein- und zweisprachigen Wörterbüchern**. Der sinnvolle Umgang mit dem ein- sowie zweisprachigen Wörterbuch ist unbedingt im Französischunterricht zu vermitteln und einzuüben.

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

- Intervalle

  Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

  Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- Formen

  Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

  Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

  Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch Auszüge aus dem Lehrbuch *Parcours plus*, Cornelsen
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk *Génération pro* NEU, Klett. Band 1 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités *(Elterneigenanteil)* einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch Auszüge aus dem Lehrbuch *Parcours plus*, Cornelsen
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk *Génération pro* NEU, Klett. Band 2 (+ 3) - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités *(Elterneigenanteil)* einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 dieses schulinternen Lehrplans.

2.5 Hausaufgabenkonzept

Neben dem schulinternen Curriculum bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Faches Französisch für die Sekundarstufe II die Basis für die folgenden Ausführungen. In der Sek. II bleiben Hausaufgaben ein elementarer Bestandteil zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, aber auch zur gezielten Einübung von Klausuraufgaben, insbesondere auf die abiturrelevanten Aufgabenformate.

Die Erwartungen an Lehrer, Schülerinnen, Schüler und Eltern gleichen denen in der Sekundarstufe I, allerdings lässt die zunehmende Selbstständigkeit von Schülerinnen und Schülern der Sek. II ein eigenständiges Organisieren und Anfertigen der Hausaufgaben erwarten. Die Hausaufgaben sollen von allen beteiligten Parteien ernst genommen werden, gründlich und (möglichst) inhaltlich richtig, ordentlich und termingerecht angefertigt sowie angemessen besprochen werden. Die Nichtanfertigung von Hausaufgaben - ohne einsehbare Gründe - stellt eine nicht erbrachte Leistung dar, ist folglich auch als eine solche mit ungenügend zu bewerten.

Möglichkeiten der konkreten Umsetzung

a) Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Unterrichtsvorbereitung	Unterrichtsnachbereitung
• Aneignung von Kontextwissen in Bibliothek und /oder Internet z.B. durch - Einholen von Kontextwissen zum Thema - Recherche zur Biografie von Autoren - Recherche zur historischen Kontextuierung von Texten - Sammeln von Begleitmaterial zu einem vorgegebenen Thema (Cartoons, Fotos, Zeitungsartikel, Lieder etc.) • Texterschließung durch - Lexikalische Vorbereitung von Texten - Lernen des neuen Vokabulars - Strukturierung von Texten (Markierung des Textes, Erarbeiten von Überschriften für einzelne Sinn-abschnitte usw.) - Erschließung von mots-clés - Erstellung eines Résumés - Analysearbeit anhand von vorgegebenen Fragen • Nachschlagen und Klären von Fachbegriffen in Lexika, Wörterbüchern oder dem Internet • Vorbereitung für die kreative/szenische Umsetzung einer Textpassage (v.a. bei dramaturgischen Texten), z.B. in Rollenspielen und Diskussionsformaten • (Langfristige) Vorbereitung von Kurzvorträgen mithilfe von PowerPoint oder Lernplakaten	• Vertiefung der besprochenen Unterrichtsinhalte durch - Verfassen eines Résumés - Verfassen von Zusammenfassungen von besprochenen Textanalysen - Erörterung eines Textinhalts in Form eines Perspektivwechsels - Vorbereitung einer mündlichen Präsentation von Analyseergebnissen - Kontextuierung von Gedanken der Interpretation eines Textes (hist./geistesgeschichtl./pol./liter. Zusammenhang) • Beurteilung und/oder Bewertung von erarbeiteten Inhalten • Zusammenfassung von kreativen Lernprozessen wie Rollenspielen & Diskussionsformaten in produktionsorientierter Form als Dialog oder Leserbrief, aber auch als Protokoll • Verfassen von Ergebnisprotokollen von Gruppenarbeiten oder Unterrichtseinheiten • Vollständige Interpretationen (u.U. fragengestützt) von besprochenen Texten sowie Texten der Sekundärliteratur als Übung für (Abitur-) Klausuren • Verfassen eigener persönlicher Stellungnahmen in Form von Briefen, Zeitungsartikeln, Beiträgen zu Internetforen etc. zu den besprochenen Texten bzw. Problemfeldern

	• Vorbereitung für die kreative/szenische Umsetzung einer Textpassage (v.a. bei dramaturgischen Texten), z.B. in Rollenspielen und Diskussionsformaten (in Anlehnung an besprochene Texte bzw. Problemfelder)

b) Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Im Anfangsunterricht Französisch als neu einsetzende Fremdsprache in der EF sind die Hausaufgaben eng gebunden an die Lehrbucharbeit und von daher nicht einzeln zu differenzieren. Zusätzlich zu den Übungsformaten im Lehrbuch sind in zunehmendem Maße Aufgaben zu stellen, die die produktive Textarbeit (Verfassen von kleinen Briefen, e-mail-Texten, Präsentationen, Dialoge o.Ä.) schulen und fördern. In Q1 und Q2/ Französisch als neu einsetzende Fremdsprache gleicht die Umsetzung dem Punkt a).

2.6 Individuelle Förderung

Individuelle Förderung im Fach Französisch erfolgt in der Sek. II in mehreren Bereichen.

Die Schüler können an Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen oder dem jährlichen Internetwettbewerb am deutsch-französischen Tag im Januar teilnehmen. Auch die Teilnahme am *Prix des lycéens allemands* ist möglich.

Im täglichen Unterricht achten wir auf Binnendifferenzierung, bspw. in Form von unterschiedlichen Aufgabenstellungen und -verteilungen, zusätzlichen Übungs- und Vertiefungsangeboten oder dem Einbringen besonderer Stärken bzw. Kenntnisse. Selbstverständlich stehen die Fachlehrer für Fragen im und nach dem Unterricht sowie in den Sprechstunden zur Verfügung, um auch ggf. geeignetes zusätzliches Übungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Im Selbstlernzentrum haben die Schüler die Möglichkeit, im Sinne eigenverantwortlichen Arbeitens selbständig zu arbeiten und zu recherchieren.

Auch die Facharbeit stellt einen Beitrag zur individuellen Förderung dar.

Die Schüler können im Rahmen der Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum Kurse aus dem Lehrangebot des Romanischen Seminars besuchen und dort bereits Scheine erwerben.

Weiterhin bieten wir Oberstufenschülern die Gelegenheit, im Rahmen des Projekts „Schüler helfen Schülern“ jüngeren Schülern bei den Hausaufgaben zu helfen und Fragen zu (er)klären.

In der Einführungsphase und Q1 ist die Einrichtung eines Vertiefungskurses Französisch möglich.

Eine Evaluation der Erfolge der individuellen Förderung kann durch Fragebögen und kompetenzorientierte Tests erfolgen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

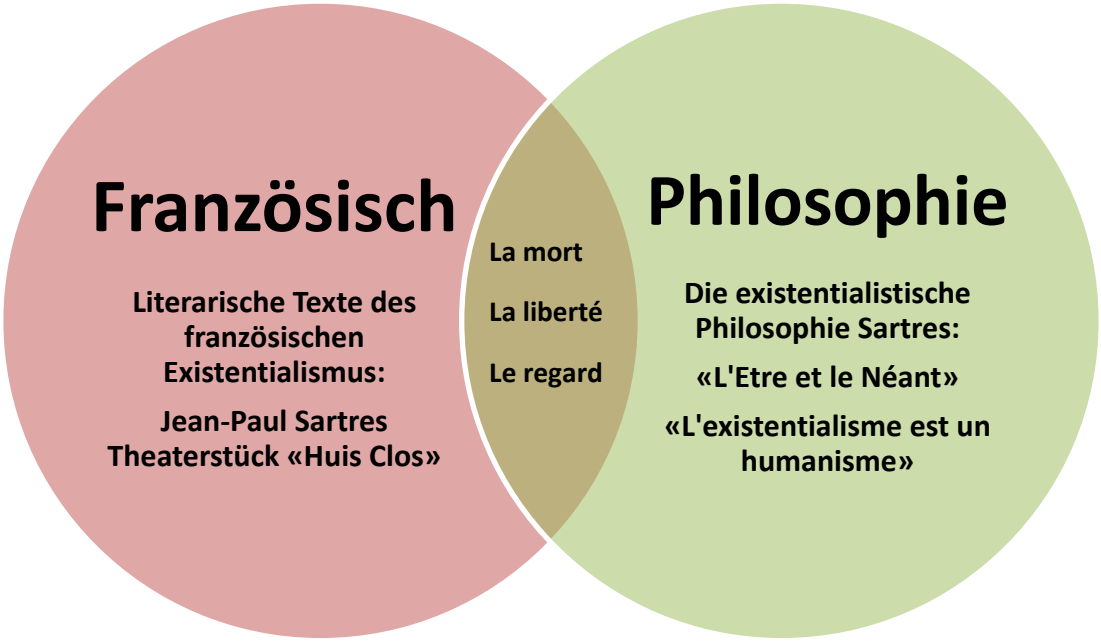
3.3 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.

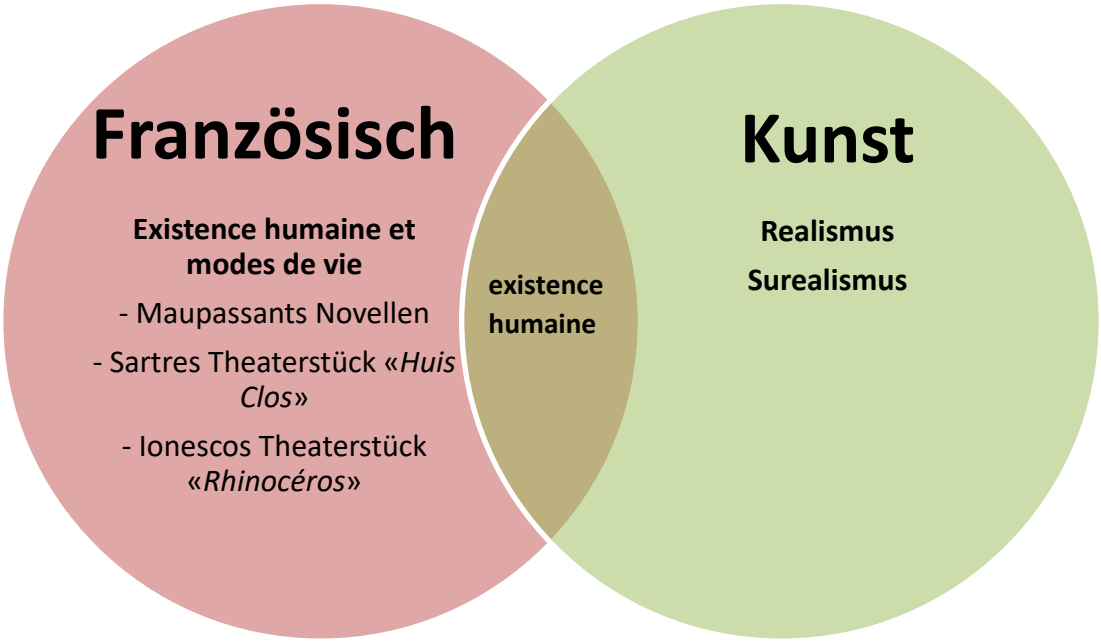
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

3.4 Fächerverbindende Projekte

a) Praxisbeispiel für den *Fachübergreifenden Unterricht* (Französisch/Philosophie)



b) Praxisbeispiel *Fächerverbindender Unterricht* (Französisch/Kunst)



3.5 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.6 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am N.N.- Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	– Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule	zu Beginn des Schuljahres
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	fortlaufend
	- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	anlassbezogen fortlaufend

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	- Identifikation von Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftrage(n)	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-Phase	- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse des Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA) nach dem Abitur

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenz-mitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichts-vorhaben und Leistungsübe-prüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms**.**

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			

(Stand: Februar 2022)